

303 Gesetz zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung (AG VwGO) vom 26.03.1960

Gesetz
zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung
(AG VwGO)

Vom 26. März 1960 ([Fn 1](#))

§ 1 ([Fn2](#))

(1) Das Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen hat seinen Sitz in Münster.

(2) Die Verwaltungsgerichte haben ihren Sitz

- a) in Aachen für das Gebiet der kreisfreien Stadt Aachen und der Kreise Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg,
- b) in Arnsberg für das Gebiet der kreisfreien Städte Hagen und Hamm sowie des Ennepe-Ruhr-Kreises, des Hochsauerlandkreises, des Märkischen Kreises und der Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein und Soest.
- c) in Düsseldorf für das Gebiet der kreisfreien Städte Düsseldorf, Duisburg, Krefeld, Mönchengladbach, Mülheim a. d. Ruhr, Oberhausen, Remscheid, Solingen und Wuppertal sowie der Kreise Kleve, Mettmann, Neuss, Viersen und Wesel,
- d) in Gelsenkirchen für das Gebiet der kreisfreien Städte Bochum, Bottrop, Dortmund, Essen, Gelsenkirchen und Herne sowie der Kreise Recklinghausen und Unna,
- e) in Köln für das Gebiet der kreisfreien Städte Bonn, Köln und Leverkusen sowie des Erftkreises, des Oberbergischen Kreises, des Rheinisch-Bergischen Kreises und des Rhein-Sieg-Kreises,
- f) in Minden für das Gebiet der kreisfreien Stadt Bielefeld sowie der Kreise Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn,
- g) in Münster für das Gebiet der kreisfreien Stadt Münster sowie der Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf.

§ 1a ([Fn14](#))

Abweichend von § 52 Nr. 2 Satz 1 und 2 der Verwaltungsgerichtsordnung werden an das Verwaltungsgericht Minden die Verfahren in Streitigkeiten nach dem Gesetz über die Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge zugewiesen, die sich auf Entscheidungen des Bundesverwaltungsamtes beziehen und an denen Personen beteiligt sind, die bei Eingang ihres Antrages bei dem Bundesverwaltungsamt ihren Wohnsitz oder ständigen Aufenthalt in der Republik Kasachstan gehabt haben oder vor der Begründung ihres ständigen Aufenthalts in der Bundesrepublik Deutschland ihren Wohnsitz oder ständigen Aufenthalt in dieser Republik hatten. Die örtliche Zuständigkeit für Verfahren des vorläufigen Rechtsschutzes und für sonstige Nebenverfahren bestimmt sich nach der Zuständigkeit für das Hauptsacheverfahren.

§ 2 ([Fn3](#))

Oberste Dienstaufsichtsbehörde für die Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit ist der Justizminister.

§ 3

- (1) Der Präsident eines jeden Verwaltungsgerichts bestimmt nach Anhörung des Präsidiums die Zahl der Kammern.
- (2) Für das Oberverwaltungsgericht gilt Absatz 1 entsprechend.

§ 4 ([Fn4](#))

§ 5

(1) Behörden sind fähig, am Verfahren vor den Gerichten der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit beteiligt zu sein.

(2) Anfechtungsklagen und Verpflichtungsklagen sind gegen die Behörde zu richten, die den angefochtenen Verwaltungsakt erlassen oder den beantragten Verwaltungsakt unterlassen hat. Dies gilt nicht für Klagen im Sinne des § 52 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung.

§ 6 ([Fn5](#))

(1) Einer Nachprüfung in einem Vorverfahren im Sinne des § 68 der Verwaltungsgerichtsordnung bedarf es nicht, wenn eine Kollegialbehörde den angefochtenen Verwaltungsakt oder die Ablehnung eines Verwaltungsaktes in einem förmlichen Verfahren beschlossen hat.

(2) Vorschriften, nach denen über einen Rechtsbehelf gegen eine Entscheidung einer Kollegialbehörde eine andere Kollegialbehörde zu befinden hat, bleiben unberührt.

§ 7 ([Fn6](#))

In Angelegenheiten, die den Gemeinden und Kreisen als Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung übertragen sind, erläßt die Aufsichtsbehörde den Widerspruchsbescheid.

§ 8 ([Fn7](#))

Rechtsbehelfe, die sich gegen Maßnahmen der Vollstreckungsbehörden und der Vollzugsbehörden (§§ 2 und 56 des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen) ([Fn8](#)) in der Verwaltungsvollstreckung richten, haben keine aufschiebende Wirkung. § 80 Abs. 4, 5, 7 und 8 der Verwaltungsgerichtsordnung gilt entsprechend.

§ 9 ([Fn9](#))

In Verwaltungsangelegenheiten erheben die Behörden der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit Kosten (Gebühren und Auslagen) nach dem Gesetz über Kosten im Bereich der Justizverwaltung vom 7. Januar 1958 (GV. NW. S. 11) ([Fn10](#)).

§ 10 ([Fn11](#))

(1) Die Senate des Oberverwaltungsgerichts entscheiden vorbehaltlich der Absätze 2 bis 4 in der Besetzung von drei Richtern und zwei ehrenamtlichen Richtern. Bei Beschlüssen außerhalb der mündlichen Verhandlung wirken die ehrenamtlichen Richter nicht mit.

(2) In den Verfahren nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung entscheiden die Senate des Oberverwaltungsgerichts in der Besetzung von fünf Richtern.

(3) In den Verfahren nach § 48 Abs. 1 Satz 1 und 2 der Verwaltungsgerichtsordnung entscheiden die Senate des Oberverwaltungsgerichts in der Besetzung von fünf Richtern und zwei ehrenamtlichen Richtern. Absatz 1 Satz 2 gilt entsprechend.

(4) Der Große Senat beim Oberverwaltungsgericht besteht aus dem Präsidenten und sechs Richtern. In den Fällen des § 12 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 11 Abs. 2 der Verwaltungsgerichtsordnung tritt ein Mitglied jedes beteiligten Senats, in den Fällen des § 12 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 11 Abs. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung ein Mitglied des erkennenden Senats hinzu. Satz 2 gilt nicht, soweit der beteiligte oder der erkennende Senat bereits durch ein ständiges Mitglied im Großen Senat vertreten ist.

§§ 11 bis 14 ([Fn12](#))

§ 15 ([Fn13](#))

Dieses Gesetz tritt am 1. April 1960 in Kraft; gleichzeitig treten die nachfolgenden Vorschriften außer Kraft, soweit sie nicht schon früher ihre Geltung verloren haben:

1. die Artikel VII und IX der Verordnung Nr. 141 über die Gerichtsbarkeit in Verwaltungssachen in der britischen Zone vom 1. April 1948 (Verordnungsblatt für die britische Zone S. 111).

Hinweis zum In-Kraft/Außer-Kraft-Treten des § 1 a
(Artikel II des Gesetzes vom 17.12.2002 (GV. NRW. S. 634))

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 2003 in Kraft; mit Ablauf des 31. Dezember 2007 tritt es außer Kraft. Verfahren im Sinne des Artikel I § 1a, die nach dem 31. Dezember 1999 bei dem Verwaltungsgericht Köln eingegangen und im Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens dieses Gesetzes noch anhängig sind, gehen mit Wirkung vom 1. Januar 2003 auf das Verwaltungsgericht Minden über; ausgenommen hiervon sind Verfahren, in denen bereits eine mündliche Verhandlung stattgefunden hat. Für Verfahren, die im Zeitpunkt des Außer-Kraft-Tretens des Gesetzes bei dem Verwaltungsgericht Minden rechtshängig sind, verbleibt es bei der bis zum Außer-Kraft-Treten geltenden Zuständigkeit.

Fn 1 GV. NW. 1960 S. 47, berichtigt: GV. NW. 1960 S. 68, geändert durch § 1 des Gesetzes zur Vereinheitlichung der Dienstaufsicht über Gerichte v. 13. 1. 1970 (GV. NW. S. 38), § 47 des Gesetzes zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Aachen v. 14. 12. 1971 (GV. NW. S. 414), Gesetz v. 19. 12. 1972 (GV. NW. S. 431), 6. 11. 1973 (GV. NW. S. 489), § 28 Ruhrgebiets-Gesetz v. 9. 7. 1974 (GV. NW. S. 256), § 59 Münster/Hamm-Gesetz v. 9. 7. 1974 (GV. NW. S. 416), § 28 Köln-Gesetz v. 5. 11. 1974 (GV. NW. S. 1072), § 42 Sauerland/Paderborn-Gesetz v. 5. 11. 1974 (GV. NW. S. 1224), Gesetz v. 21. 12. 1976 (GV. NW. S. 473), 4. 7. 1979 (GV. NW. S. 481), 17. 5. 1983 (GV. NW. S. 166), 20. 12. 1983 (GV. NW. S. 635), 10. 6. 1986 (GV. NW. S. 509), 15. 1. 1991 (GV. NW. S. 16), 30. 4. 1991 (GV. NW. S. 202), 17. 12. 1991 (GV. NW. S. 566), 17.12.2002 (GV. NW. S. 634)

Fn 2 § 1 zuletzt geändert durch Gesetz v. 30. 4. 1991 (GV. NW. S. 202); in Kraft getreten am 16. Mai 1991.

Fn 3 § 2 geändert durch § 1 des Gesetzes v. 13. 1. 1970 (GV. NW. S. 38); in Kraft getreten am 1. März 1970.

Fn 4 § 4 gestrichen mit Wirkung vom 1. Januar 1977 durch Gesetz v. 21. 12. 1976 (GV. NW. S. 473).

Fn 5 § 6 Abs. 1 geändert durch Gesetz v. 6. 11. 1973 (GV. NW. S. 489); in Kraft getreten am 1. Dezember 1973, 30. 4. 1991 (GV. NW. S. 202), in Kraft getreten am 16. Mai 1991.

Fn 6 § 7 Abs. 2 gestrichen mit Wirkung vom 1. Januar 1977 durch Gesetz vom 21. 12. 1976 (GV. NW. S. 473).

Fn 7 § 8 geändert durch Gesetz v. 30. 4. 1991 (GV. NW. S. 202); in Kraft getreten am 16. Mai 1991.

Fn 8 SGV. NW. 2010.

Fn 9 § 9 geändert durch Gesetz v. 4. 7. 1979 (GV. NW. S. 481); in Kraft getreten am 1. Januar 1980.

Fn 10 SGV. NW. 34.

Fn 11 § 10 geändert durch Gesetz v. 21. 12. 1976 (GV. NW. S. 473); in Kraft getreten am 1. Januar 1977, 10. 6. 1986 (GV. NW. S. 509); in Kraft getreten am 1. Juli 1986, 30. 4. 1991 (GV. NW. S. 202); in Kraft getreten am 16. Mai 1991, 17. 12. 1991 (GV. NW. S. 566); in Kraft getreten am 1. Januar 1992.

Fn 12 §§ 11 bis 14 gegenstandslos; Änderungsvorschriften.

Fn 13 § 15 Nr. 2 bis 4 gegenstandslos; Aufhebungsvorschriften.

Fn 14 § 1a neu eingefügt durch Artikel I des Gesetzes vom 17.12.2002 (GV. NRW S. 634).